

# Sonntagsgruß



Ein Gedanke zum Sonntag für jene,  
die Leid tragen oder Menschen  
helfen, damit umzugehen.  
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.

27. September 2020 – 26. Sonntag i. Jahreskreis - 95. Jahrgang - Nr. 39

**Ein Versprechen ist eine Wolke.  
Erst die Einlösung ist Regen  
aus Arabien**

## **„Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt?“**

Ein Freund hatte mir vor vielen Jahren einmal gesagt: „Der Schein bestimmt das Sein!“ Damit meinte er: „Der Mensch will von den Äußerlichkeiten betrogen sein.“ Man kann zu diesen Aussagen stehen, wie man will. Aber meistens ist es so: Der erste Eindruck zählt. Aber wie oft habe ich mich dabei getäuscht?

Jesus erzählt so eine Geschichte. Von zwei Söhnen ist die Rede. Der Vater, ein Weinbergbesitzer, bittet die beiden: „Könnt ihr mir helfen?“ Der erste Sohn antwortet: „Natürlich helfe ich Dir. Du kannst Dich voll auf mich verlassen.“ Der andere Sohn dagegen antwortet: „Nein, ich will nicht.“

Und wie geht die Geschichte aus? Der, der großspurig seine Hilfe ankündigt, lässt seinen Vater im Stich. Der andere dagegen denkt nach und hilft seinem Vater schließlich doch.

In der Regel beeindruckt mich Menschen, die voller Ideen sind. Sie finden für alle Probleme eine Lösung. Oft sind diese auch sehr redegewandt. Wie oft habe ich mich früher hinter solchen Menschen sehr klein gefühlt. Im Laufe meines Lebens habe ich gelernt, mich nicht mehr von solchen „Blendern“ beeindrucken zu lassen. Ich habe lernen müssen, denen Vertrauen zu schenken, die auch einmal „nein“ sagen können: „Nein, ich habe jetzt keine Lust dazu!“ So schmerzlich solch eine Antwort sein kann: Sie ist ehrlich. Ich weiß, woran ich bin. Und wenn so jemand „ja“ sagt, dann weiß ich: Ich kann mich auf diesen Menschen verlassen.

**Übertragen auf unseren Glauben: Es kommt Jesus weniger darauf an, dass wir über unseren Glauben viel sprechen, sondern dass wir unseren Glauben konkret leben.**

Pater Dr. Jörg Gabriel, Kamillianer

